

# Niederschrift

## über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur



Sitzungs-Nr.: **WFA/002/14-20**  
Sitzungs-Tag: **01.06.2015**  
Sitzungs-Ort: **Rheder, Nethetalstraße 10, Schloß  
Rheder, Orangerie**  
  
Beginn der Sitzung: **19:15 Uhr**  
Ende der Sitzung: **21:00 Uhr**

### **Vorsitzender:**

Rissing, Robert

### **CDU:**

Anke, Frederik

Koppi, Wolfgang

Menke, Hartwig

Neu, Heike

Oeynhaus, Uwe

Vertretung für Ratsherrn Tobias Gadzinski

Simon, Dirk

Wulff, Michael

Vertretung für Ratsherrn Ulrich Disse

### **SPD:**

Hahn, Rüdiger

Koch, Hans-Jörg

Siebrecht, Sebastian

### **UWG/CWG:**

Ewen, Wolfgang

### **Bündnis90/DIE GRÜNEN:**

Strathausen, Dr. Astrid

### **Als Gäste nehmen teil:**

Böddeker, Heiko

Berichterstatter zu TOP 1.2

Markus, Michaela

Berichterstatterin zu TOP 1.1

Sauer, Rene

### **Von der Behördenleitung nehmen teil:**

Frischemeier, Peter

Temme, Hermann

### **Von der Verwaltung nehmen teil:**

<b>Tagesordnung</b>		Drucksache Nr.
<b>Öffentliche Sitzung</b>		
<b>1. Kultur</b>		
<b>1.1. Information über die Arbeit des Kulturring Brakel e.V.</b>		254/2014 -2020
Berichterstatter: Michaela Markus, Vorsitzende des Kulturring Brakel		
<b>1.2. Kultureller Genuss - Neue Ideen für das Regionalmarketing im Kreis Höxter</b>		255/2014 -2020
Berichterstatter: Heiko Böddeker, Gesellschaft für Wirtschaftsförderung		
<b>2. Wirtschaftsförderung</b>		
<b>2.1. Standortzufriedenheitsumfrage der IHK zum Standort Brakel</b>		252/2014 -2020
Berichterstatter: Peter Frischemeier		
<b>3. Tourismus</b>		
<b>3.1. Neue Tourismusbroschüre</b>		257/2014 -2020
Berichterstatter: StOVR Frischemeier		
<b>4. Bekanntgaben der Verwaltung</b>		

Vor Beginn der Sitzung treffen sich die Ausschussmitglieder um 18.00 Uhr zur Besichtigung der **Brauerei in Rheder**.

Rene Sauer (neuer Geschäftsführer der Brauerei) und Michael Giefers (Brauemeister) geben den Anwesenden einen detaillierten und sehr informativen Überblick über die einzelnen Produktionsgänge. Ein Rundgang verdeutlicht die vielseitigen Arbeitsgänge bis zur Fertigstellung des Endproduktes.

Der **Ausschussvorsitzende Robert Rissing** bedankt sich anschließend für die interessante und informative Führung durch die Brauerei.

Er eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse, die Sitzungsteilnehmer und als Gäste Michaela Markus (Vorsitzende des Kulturring Brakel e.V.) zu TOP 1.1, Heiko Böddeker (Gesellschaft für Wirtschaftsförderung) zu TOP 1.2 und Herrn Rene Sauer (Geschäftsführer Brauerei Rheder).

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** des Ausschusses fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erteilt der Ausschussvorsitzende **Herrn Rene Sauer** kurz das Wort, dieser bedankt sich für das Interesse des Aus-

schusses an der Arbeit der Brauerei Rheder. Im Hinblick auf die Vorstellung der neuen Ideen für das Regionalmarketing im Kreis Höxter hebt er nochmals hervor, dass dieses regionale Zusammenspiel auch der Brauerei Rheder sehr am Herzen liegt.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

## Öffentliche Sitzung

### 1. Kultur

#### 1.1. Information über die Arbeit des Kulturring Brakel e.V.

Berichterstatter: Michaela Markus, Vorsitzende des Kulturring Brakel

254/2014  
-2020

**Michaela Markus** berichtet als Vorsitzende des Kulturring Brakel e.V. über die vielseitige und breitgefächerte Arbeit des Vereins, der bereits im Jahr 1983 seine Gründung fand.

Da bei den vielen organisierten Veranstaltungen die Qualität stets im Vordergrund steht, lebt der Verein von dem enormen ehrenamtlichen Engagement der Mitglieder. In diesem Zusammenhang bedankt sich **Frau Markus** für die tatkräftige Unterstützung ihres Ehemannes, Peter Markus, ohne den auch sie diesen Einsatz nicht leisten könnte. Dieses gilt natürlich auch für alle weiteren Vorstandsmitglieder, bei der Vielzahl der Veranstaltungen sind alle ständig mit eingebunden.

Ziel des Vereins ist es, weiterhin auch eng mit anderen Vereinen vor Ort zusammenzuarbeiten. Es sind bereits viele gemeinsame Projekte angestrebt und auch verwirklicht worden. In diesem Zusammenhang möchte **Frau Markus** dem Werbering Brakel e.V. ihren ganz besonderen Dank aussprechen, die Kooperation mit dem Verein ist besonders positiv hervorzuheben, da die Kulturarbeit hier große Unterstützung findet.

Der Kulturring Brakel hat einen weiteren Schwerpunkt auf die musikalische Förderung der Brakeler Jugend gesetzt. In der Großgemeinde Brakel sind ganz hervorragende Talente zu finden und um dieses besser verdeutlichen zu können, bittet Frau Markus **Mona Dessin** aus Hampenhausen nach vorn. Mona wurde im letzten Jahr auf der Gourmet-Meile des Anntages entdeckt, als sie auf der „offenen Bühne“ ihr Können bewies.

**Mona Dessin** begeistert die Anwesenden anschließend mit zwei Gesangsstücken, die sie mit ihrer Gitarre begleitet. Unter dem Applaus des Ausschusses bedankt sich der Ausschussvorsitzende für die hervorragende Darbietung.

An diesem Beispiel möchte **Frau Markus** demonstrieren, wie viele unentdeckte Talente auch hier in Brakel „schlummern“ und auf eine Chance warten, sich vor Publikum präsentieren zu dürfen. Diese Chance möchte der Kulturring bieten, was sich auch in der engen Zusammenarbeit mit dem Jugendmusikwerk, der Jugendgruppe der Stadtkapelle und nicht zuletzt der Jugendfreizeitstätte widerspiegelt.

Wie bereits erwähnt, basiert die Kulturarbeit auf sehr viel ehrenamtlichem Engagement, doch leider reicht das allein zur Umsetzung der vielen Projekte nicht aus. Der Verein ist in jedem Fall auf die Finanzierung durch Fördergelder und Spenden angewiesen, in diesem Zusammenhang appelliert **Frau Markus** eindringlich an die Vertreter der Politik, die Kulturarbeit auch weiterhin bestmöglich zu fördern.

Es stellt sich für den Kulturring besonders positiv dar, dass hier vor Ort Veranstaltungsorte mit besonderem Ambiente zur Verfügung stehen (Stadthalle, Ratskeller pp.) denn so können auch „große“ Künstler für Brakel gewonnen werden. Sie verweist in diesem Zusammenhang auf die „Act und Heimspiel“-Projekte, d.h. große Interpreten treten auf und im Vorprogramm stellen heimische Bands oder Künstler ihr Können unter Beweis.

Im Hinblick auf das „Stadtteilzentrum“ und den geschlossenen Kooperationsvertrag freut sich **Frau Markus**, dass ein entsprechendes Nutzungskonzept aufgestellt wurde. Es konnte hier ein zusätzlicher Ort für kleinere Veranstaltungen geschaffen werden. Besonders erfreut ist **Frau Markus** zudem über das eigene Büro des Kulturring Brakel e.V. im neuen Stadtteilzentrum.

Der Ausschussvorsitzende, **Ratsherr Rissing**, bedankt sich bei Frau Markus für den informativen und detaillierten Bericht. Er erteilt nun das Wort an **Ratsherrn Oeynhausen**.

**Ratsherr Oeynhausen** lobt das ehrenamtliche Engagement des Vorstandes und ganz besonders den persönlichen Einsatz der Vereinsvorsitzenden, denn ohne diesen enormen Ideenreichtum hätte „Kultur“ in Brakel nicht so vorangetrieben werden können.

Abschließend möchte sich auch **Bürgermeister Temme** bei Frau Markus für ihr ganz besonderes Engagement bedanken. Er versichert, dass die Stadt Brakel die Arbeit des Kulturring Brakel e.V. stets im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen wird. Als anstehendes Highlight möchte er in diesem Zusammenhang noch auf die „Brakeler Kulturtag“ hinweisen, die vom 19.-20. September 2015 stattfinden.

Er weiß, dass der Kulturring Brakel und insbesondere die Vorsitzende ihre Arbeit mit sehr viel Herzblut erledigen und ein enormer Ideenreichtum vorhanden ist, daher sollte dem Kulturring stets genügend Freiraum zur Entfaltung seiner Vorhaben gegeben werden.

### **Kenntnisnahme:**

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur nimmt die Informationen über die Arbeit des Kulturring Brakel e.V. zur Kenntnis.

<b>1.2. Kultureller Genuss - Neue Ideen für das Regionalmarketing im Kreis Höxter</b>
---

255/2014  
-2020

Berichterstatter: Heiko Böddeker, Gesellschaft für Wirtschaftsförderung

In der anschließenden Berichterstattung erteilt der Ausschussvorsitzende Herrn **Heiko Böddeker**, Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter, das Wort.

Herr **Böddeker** stellt sich kurz vor und teilt mit, dass er seit dem 01.05.2015 bei der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung beschäftigt ist. Er möchte dem Ausschuss in der heutigen Sitzung anhand einer Power-Point-Präsentation ein Ideenkonzept für das Regionalmarketing im Kreis Höxter präsentieren.

Die Präsentation beginnt mit dem Slogan „Home is where the heart ist“, dieses verdeutlicht die Heimatverbundenheit zur eigenen Region, regionale Produkte stehen hoch im Kurs, es lässt sich anhand von Zahlen belegen, dass 2/3 der Deutschen bevorzugt Produkte aus der eigenen Umgebung konsumieren und die Regionalität wichtiger als der Konsum von Biogütern eingestuft wird.

Anschließend stellt Herr **Böddeker** vier Bereiche der Regionalvermarktung vor: das Selbsterntefeld, den Online-Versand von Essens- und Kochkisten, die Regionalgastronomie und die Lebensmittelkooperative (Food-Coop). Das Konsumentenverhalten zeigt, dass regionale Lebensmittel vorwiegend in großen Supermärkten, auf Wochenmärkten oder beim Biobauern gekauft werden.

**Regionalität** vermittelt dem Käufer einerseits das Vertrauen in die Qualität, die Ordnungsmäßigkeit der Produktion, das Bedürfnis nach Erdung und Authentizität (langfristiger Megatrend) und weiterhin auch Image, Stolz und Lebensgefühl. Die Inszenierung dieser Regionalität kann durch Kommunikation, Kooperation, Zertifizierung und auch Verpackung erfolgen.

Herr **Böddeker** verweist anschließend auf den positiven Internetauftritt der Brauerei Rheder, dem Konsumenten wird hier die Regionalität optimal vermittelt.

Die Betriebe des Kreises Höxter könnten sich in einer von drei angedachten Sparten wiederfinden, und zwar KulturlandGENUSS, KulturlandWERK oder KulturlandREISE. Weiterhin wird eine Verknüpfung zur Kampagne „Region plus X“ angestrebt, dieses soll durch die Einbindung der Botschafter in die neuen Informationsmedien (Online und Print) erfolgen. Regional ist imagebindend: kreativ, ehrlich, bunt, lecker und nachhaltig.

Herr **Böddeker** berichtet anschließend über eine mögliche Jahresauszeichnung in drei verschiedenen Kategorien: KulturlandGENUSS, KulturlandWERKSTÜCK und KulturlandERLEBNIS.

Abschließend möchte Herr **Böddeker** den Mitgliedern des Ausschusses noch die künftigen Zielsetzungen (Aufgabenkatalog) zur Kenntnis geben. Zunächst steht die Neujustierung des Regionalmarketings an oberster Stelle. Marktzugang und -vertrieb müssen verbessert werden und eine gewisse Professionalisierung der Anbieter erfolgen. Eine neue Kooperationskultur sollte angestrebt werden und die Produktinnovation gefördert werden. Eine Sensibilisierung der Bevölkerung muss stattfinden und eine Imagekampagne für regionale Produkte wird notwendig.

Abschließend ist zu sagen, regionale Produkte sollten auch über die Stadt und Kreisgrenzen hinaus bekanntgemacht werden.

Der Ausschussvorsitzende, **Ratsherr Rissing** bedankt sich bei Herrn **Böddeker** für die detaillierte und aufschlussreiche Präsentation.

Die anschließende Anfrage des **Ratsherrn Menke** beantwortet Herr **Böddeker** dahingehend, dass das OWL-Marketing über den Tourismus an die Konsumenten herausgetragen werden soll, und zwar über die Kreisgrenzen hinaus – bundesweit.

Frau **Dr. Strathausen** freut sich über das regionale Angebot, z.B. im REWE-Markt, erkundigt sich allerdings nach der Ursache für die abweichend hohen Preise zu anderen Produkten. Der Vorsitzende erteilt hier **Herrn Sauer** das Wort, der aus den Erfahrungen der eigenen Preiskalkulation berichten kann. Das Problem sieht er hier in der Betriebswirtschaftlichkeit, denn regional wird vorwiegend handwerklich gearbeitet. Er untermauert seine Aussage mit dem Beispiel einer Großbrauerei, die unter Einsatz von lediglich 2 Beschäftigten rd. 2 Mio Hektoliter Bier erzeugt. Die Brauerei Rheder hingegen produziert mit einem Personaleinsatz von 15 Personen gerade mal 15.000 Hektoliter. Hier wird deutlich, dass die Preiskalkulationen nicht identische sein können und dem Preiskampf regional nicht standgehalten werden kann. In diesem Zusammenhang verweist **Herr Böddeker** auf die Wertschätzung der regionalen Produkte, die durch heimisches Handwerk entstanden sind und nicht über den Preis veräußert werden sollten.

**Ratsherrn Oeynhausens**, dessen Betrieb als „Anbieter und Partner des Regionalmarketings“ in Brakel registriert ist, sind die vorgestellten Zielsetzungen vollkommen neu. Er stellt sich die Frage, warum dieses Konzept vorab nicht entsprechend vorgestellt/beraten wurde. **Herr Böddeker** stellt klar, dass es sich heute lediglich um die Vorstellung von neuen Ideen handelt, die noch konkretisiert und entsprechend mit den Partnern des Regionalmarketings beraten werden sollen.

Zur Anregung des **Ratsherrn Hahn**, eine derartige Kampagne auch auf kommunaler Ebene anzustreben, erklärt **StOVR Frischemeier**, dass dieses Ziel bereits im Stadtmarketing verfolgt wird. Die Planungen gehen in die Richtung einen „Internet-Day“ oder auch „Marktplatz Brakel“ mit entsprechenden Workshops zu schaffen.

**Ratsherr Anke** berichtet in diesem Zusammenhang über ein leider gescheitertes Vorhaben mit weiteren Studenten. Es sollte eine Plattform für den Kreis Höxter (Amazon + Google) geschaffen werden, um Produkte regional vertreiben zu können. Leider wurde diese Idee seitens der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung nicht unterstützt bzw. gefördert.

Anschließend unterbricht der Ausschussvorsitzende, **Robert Rissing**, für ein kurzes Statement des Zuhörers Ralf Müll einvernehmlich die Sitzung.

**Herr Müll** möchte abschließend allen regionalen Betrieben Mut machen und verdeutlicht dieses am Beispiel der Firma FSB, die sich als führender Hersteller am Markt etablieren konnte.

Zum Schluss möchte **Bürgermeister Temme** nochmals klarstellen, dass hier ganz bewusst kein Beschlussvorschlag seitens der Verwaltung formuliert wurde. Der Ausschuss soll heute ein Zeichen setzen, dieser dynamische Prozess wird voll unterstützt wird soll weiter an Ideenreichtum wachsen.

## **Kenntnisnahme:**

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur nimmt die neuen Ideen für das Regionalmarketing im Kreis Höxter zur Kenntnis.

### **2. Wirtschaftsförderung**

#### **2.1. Standortzufriedenheitsumfrage der IHK zum Standort Brakel**

252/2014  
-2020

Berichterstatter: Peter Frischemeier

**Bürgermeister Temme** freut sich den Mitgliedern des Ausschusses die Standortzufriedenheitsumfrage der IHK zum Standort Brakel präsentieren zu können. Brakel konnte sich in dieser Umfrage als durchaus positiver Unternehmensstandort durchsetzen.

Die Zusammenfassung der ermittelten Ergebnisse wird der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.

Der Ausschussvorsitzende, **Robert Rissing**, berichtet in diesem Zusammenhang über die positiven Gespräche mit Vertretern der Wirtschaft am „Runder Tisch“, aus diesen Gesprächen geht ganz klar hervor, dass Politik, Verwaltung und Wirtschaft an einem Strang ziehen.

**Ratsherr Menke** empfiehlt, eine derartige Befragung auch auf Ebene der Kreishandwerkerschaft durchzuführen.

**Bürgermeister Temme** nimmt diese Anregung dankend entgegen und wird sie entsprechend an die Handwerksammer weiterleiten.

Frau **Dr. Strathausen** stellt sich die Frage, warum es in Brakel an qualifizierten Fachkräften mangelt. Sie geht davon aus, dass sich auch unter den in Brakel wohnhaften Flüchtlingen qualifizierte Fachkräfte befinden werden. **Bürgermeister Temme** stimmt ihr zu, und weist darauf hin, dass die Asylbewerber nach einem 3-monatigen Aufenthalt eine entsprechende Arbeitserlaubnis erhalten. Er sieht den Fachkräftemangel im demografischen Wandel begründet. Fachkräfte fehlen sowohl im Handwerk, als auch in der Industrie, was auf die vorwiegend akademischen Ausbildungen zurückzuführen ist.

**Ratsherr Menke** kann nicht nachvollziehen, dass derart viele Haupt- und Sonderschüler keinen Ausbildungsplatz, z.B. im Handwerk, finden können.

**Ratsherr Koch** berichtet unter Zustimmung von **Rene Sauer**, dass es sich durchweg schwierig darstellt geeignete Bewerber zu finden, denn der Großteil der jungen Bewerber möchte studieren und keinen einfachen Handwerksberuf mehr erlernen. Leider sind die dann noch verbleibenden Bewerber oft aufgrund mangelnder Qualifikation nicht für den Handwerksberuf geeignet.

## **Kenntnisnahme:**

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur nimmt die Standortzufriedenheitsumfrage der IHK zum Standort Brakel zur Kenntnis.

### 3. Tourismus

#### 3.1. Neue Tourismusbroschüre

Berichterstätter: StOVR Frischemeier

257/2014  
-2020

**StOVR Frischemeier** gibt den Mitgliedern einige Exemplare der neuen Tourismusbroschüre für Brakel an die Hand. Er berichtet, dass die Broschüre nur in kleinen Auflagen produziert wird, um so schnellstmöglich auf Veränderungen reagieren zu können, die dann in der folgenden Auflage bereits Berücksichtigung finden.

Er stellt ganz klar heraus, dass die Beherbergungsbetriebe hervorgehoben werden müssen und daher ein separates Unterkunftsverzeichnis für Brakel installiert wurde.

Die Auflage der neuen Broschüre wird Brakel besser in den Fokus setzen und die Vision „Naturraum Brakel“ kann entsprechend umgesetzt werden.

Abschließend möchte **Bürgermeister Temme** den Mitgliedern des Ausschusses noch kurz den Hinweis geben, dass entgegen der Darstellung auf „Facebook“ bislang kein Vertragsabschluss mit dem Investor für das „Hotel Am Kaiserbrunnen“ erfolgt ist.

#### **Kenntnisnahme:**

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur nimmt die neue Tourismusbroschüre zur Kenntnis.

### 4. Bekanntgaben der Verwaltung

Förderung zur Vermeidung von Leerstand  
Berichterstätter: StOVR Frischemeier

**StOVR Frischemeier** gibt bekannt, dass seit dem Jahr 2010 bereits 15 Förderanträgen entsprochen wurde. Allein in diesem Jahr konnten 4 Vorhaben gefördert werden, was auf eine durchaus positive weitere Entwicklung hoffen lässt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der Ausschussvorsitzende die Sitzung.

*gezeichnet Unterschriften*

Robert Rissing  
(Ausschussvorsitzender)

Ulrike Nolte  
(Schriftführerin)